

Verbesserung der Lebensbedingungen von benachteiligten Gruppen

Recht auf Land und Nahrung



Der Senegal ist in politischer Hinsicht ein stabiles Land mit relativ gut funktionierenden staatlichen Institutionen. Er blieb bisher von regionalen Sicherheitskrisen verschont, ist jedoch mit schweren wirtschaftlichen Problemen konfrontiert, die den inneren sozialen Frieden bedrohen. Die Gesundheitskrise und die Verschlechterung der Sicherheitslage in den Nachbarländern haben die senegalesische Ökonomie stark belastet und nationale Probleme, wie die hohe Arbeitslosigkeit und Armutsrate, weiter verschärft.

Der Klimawandel, starkes Bevölkerungswachstum und der Zustrom von jährlich 300 000 jungen Menschen, die der senegalesische Arbeitsmarkt nicht auffangen kann, erhöhen nicht nur die sozialen Spannungen, sondern auch den Druck auf die natürlichen Ressourcen. Unverhältnismässig stark von deren Verarmung betroffen sind Bewohner:innen ländlicher Regionen, im Besonderen Frauen.

Das Ziel des Engagements von HEKS im Senegal ist, die Lebensbedingungen der benachteiligten ländlichen und stadtnahen Bevölkerung zu verbessern und gleichzeitig die natürlichen Ressourcen nachhaltig zu erhalten, von denen 60 % der Senegales:innen direkt abhängig sind. In diesem Sinne konzentriert sich HEKS auch in dieser Phase des Landesprogrammes auf ländliche, landwirtschaftliche und pastorale Gemeinschaften und unterstützt sie dabei, ihre Lebensgrundlagen auf nachhaltige Weise aufzubauen und zu erhalten.

Senegal

HEKS-Fokus: Entwicklungszusammenarbeit



Bevölkerung (2021)

17,2 Mio.

Fläche in km²

196 722



Ziele, Schwerpunkte, Aktivitäten

Das Landesprogramm 2022-2026 verfolgt im Senegal das Ziel, die Lebensbedingungen von gesellschaftlich benachteiligten Bevölkerungsgruppen zu verbessern. HEKS ist der Ansicht, dass dies nicht nur durch eine Erhöhung ihres Einkommens zu erreichen ist, sondern eine ganzheitlichere Unterstützungsstrategie erfordert, welche die Gemeinschaften in Entscheidungsprozesse miteinbezieht. Zu diesem Zweck unterstützen HEKS und seine Partner:innen die Basisorganisationen in ihrer Selbstorganisation und befähigen sie, in den Entscheidungsgremien ihrer Gemeinden mitzuwirken. Durch die Gründung von Dorfkomitees oder der Einführung von Konventionen zur Verwaltung der natürlichen Ressourcen trägt HEKS zu deren gerechteren Nutzung bei. Aktivitäten zu deren Erhaltung und Wiederherstellung werden mit Massnahmen zur Förderung nachhaltiger Nutzungsformen und Vermarktungsanstrengungen durch die teilnehmenden Produzentengruppen und -vereinigungen kombiniert.

Des Weiteren wird die Einrichtung einer Bürgerwache unterstützt, die Gesetzesübertretungen, wie beispielweise die häufigen Landnahmen, vorbeugen und melden kann. Auf nationaler Ebene unterstützt HEKS seine zivilgesellschaftlichen Partner:innen dabei, wichtige politische Reformprozesse, wie die Überarbeitung des Land- oder des Hirtengesetzes, zu begleiten und mitzugestalten.

Zielgruppen

Für den Zeitraum 2022-2026 werden direkt rund 30 000 Personen durch das Programm unterstützt. Weitere 150 000 Personen profitieren zudem indirekt von den Massnahmen.

Partnerschaften, Netzwerke, Allianzen, Mitgliedschaften

Das Koordinationsbüro (KoBü) versucht, sowohl strategische als auch funktionale Partnerschaften mit verschiedenen Interessengruppen (internationale und nationale NGOs, Forschungseinrichtungen, Universitäten, Akteur:innen des Privatsektors, staatliche nationale Arbeitsbeschaffungsinitiativen, lokale und traditionelle Autoritäten) aufzubauen: Das KoBü-Team in Thiès ist in eine Reihe von Koordinationsnetzwerken wie CONGAD (Conseil des Organisations Non-Gouvernementales d'Appui au Développement) oder PFONGUE (Plateforme des ONG européennes au Sénégal) – beides NGOs im Entwicklungsbereich – oder thematisch wichtige Arbeitsgruppen wie CRAFS (Cadre de Réflexion et d'Action sur le Foncier au Sénégal) – im Bereich Landzugang – oder DyTAES (Dynamique pour une Transition Agro-Ecologique au Sénégal) – im Bereich Agroökologie – eingebunden.

HEKS vor Ort

Das Koordinationsbüro (KoBü) in Thiès besteht aus einem kleinen Team von drei operativen Mitarbeitenden beider Geschlechter, das von fünf weiteren Mitarbeitenden (Chauffeur:innen, Wächter:innen, Sekretär:innen) unterstützt wird. Die Projekte werden über fünf Partnerorganisationen in unterschiedlichen Einsatzgebieten implementiert.



Themen und Arbeitsprinzipien

Das Länderprogramm Senegal richtet sein Engagement an folgenden programmatischen Zielen aus:

- Respekt für die Grundwerte von HEKS;
- Förderung des Kompetenztransfers;
- Verfolgung einer integrierten Entwicklungsstrategie.

Alle Aktivitäten von HEKS im Senegal basieren zudem auf einem Menschenrechtsbasierten Ansatz, welcher die Projektteilnehmenden von Anfang an in den Mittelpunkt der Entscheidungen stellt. Indem sich lokale Gemeinschaften stärker am Prozess der Verwaltung ihres Gebietes beteiligen, soll ihre Autonomie gestärkt werden. In diesem Sinne arbeitet HEKS auch eng mit den Regierungsbehörden zusammen, um diese bei der Erfüllung ihrer Verpflichtungen gegenüber lokalen Gemeinschaften zu unterstützen.

Land:

Senegal, Landesprogramm

HEKS-Nr.: 376.400

Programmverantwortung

Kaspar Akermann

Kontakt

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
CH-8042 Zürich

+41 44 360 88 00
projektdienst@heks.ch
www.heks.ch

Spenden: PC 80-1115-1